

sind mit 4 Ratenscheinen Nr. 1—4 versehen, mittels welcher nach der ersten 10 %igen Ausschüttung die weiteren Ausschüttungsbeträge aus der Teilungsmasse nach vorheriger Bekanntmach. erhoben werden können. Die Endausschüttung wird gegen Rückgabe des Anteilsscheins mit den noch nicht aufgerufenen Ratenscheinen ausgezahlt. — Kurs in Berlin ult. 1927—1932: 56, 55,55, 5,80, 7,25, 8*, 4,55 RM p. Stück für 1 Anteilsschein (1927 mit Ratenschein 1—4, 1928—1931 mit Ratenschein 2—4, 1932 mit Ratenschein 3 u. 4). — Auch in Frankf. a. M., Köln, Leipzig u. Hamburg notiert.

6 % Central-Goldpfandbr. von 1927: 20 000 000 GM in Stücken zu 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 GM. — Eingeteilt in Serien zu je 200 000 GM. — 2./1. u. 1./7. — Rückzahlung nach Kündig. oder Auslos. Bis 15./11. 1931 Kündig. ausgeschlossen, Auslos. nur in Höhe derjenigen Beträge, welche auf die den Pfandbriefen als Deckung dienenden Darlehen durch Tilgungsbeiträge oder außerordn. Rückzahlung eingegangen sind. Tilg., auch durch Rückkauf, bis zum 1./7. 1972. — Zugel. in Berlin im Jan. 1927. — Ult. 1927—1931: 87, 83,50, 81, 84,25, 83,50 %. Ab 1932 mit den 6 % Pfandbr. von 1926 zusammen notiert.

7 % Central-Gold-Pfandbriefe von 1926 (steuerfrei): 16 000 000 GM; Stücke zu 1000, 2000 u. 10 000 GM (1 GM = $\frac{1}{2700}$ kg Feingold). — 2./1. u. 1./7. — Tilg.: Das Kapital der Pfandbr. wird halbjährl. zu den Zinszahlungstagen zuerst am 1./7. 1932 durch Auslosung mit mindestens 30tägiger Frist oder durch Rückkauf amortisiert. Die Tilgung muß bis zum 2./1. 1967 beendet sein. Eine Gesamtkündigung ist frühestens zum 2./1. 1932 oder zum ersten Werktag eines späteren Kalendervierteljahres mit mindestens 30tägiger Frist zulässig. — Zahlstellen: London: N. M. Rothschild & Sons; Stockholm: Stockholms Enskilda Bank, Skandinaviska Kreditaktiebolaget, Stockholms Inteknings Garanti Aktiebolag. Zahlung von Kapital und Zinsen frei von allen gegenwärtigen und zukünftigen deutschen Steuern und Abgaben. Unter Mitwirkung der Disconto-Gesellschaft, Berlin, u. M. M. Warburg, Hamburg, wurden 13 000 000 GM in England von einem Konsortium, dem Robert Fleming & Co., Guinness Mahon & Co., Helbert Wagg & Co., The Industrial Finance & Investment Corporation Ltd. in London angehörens, und 3 000 000 GM in Schweden von der Stockholms Enskilda Bank in Stockholm untergebracht.

6½ % Central-Goldpfandbriefe von 1927 (steuerfrei): 5 000 000 GM; Stücke zu 2000 GM (Serie B) u. 1000 GM (Serie C) (1 GM = $\frac{1}{2700}$ kg Feingold). — 2./1. und 1./7. — Tilg.: Die Rückzahl. erfolgt durch Rückkauf oder durch Auslosung zu pari v. 1./7. 1932 ab bis spät. 1./7. 1970. — Zahlstellen: Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co., De Twentsche Bank und Handel Maatschappij H. Albert de Bary & Co. — Zahlung von Kapital und Zinsen in deutscher Reichswährung oder in holländischer Währung zu einem jeweils festgesetzten Tageskurse frei von allen gegenwärtigen und zukünftigen deutschen Steuern und Abgaben. Im übrigen wie 7 % steuerfreie Pfandbriefe von 1926. — Die Pfandbriefe wurden am 28./7. 1927 in Holland zu 96 % aufgelegt. — Kurs in Amsterdam ult. 1928—1932: 89%, 80½, 80,25, 54, 61 %.

6½ % Central-Gold-Pfandbriefe vom 1. Okt. 1927 (steuerfrei): Emiss. II im Höchstbetr. v. 10 000 000 GM; Stücke zu 5000, 1000 u. 500 GM (1 GM = $\frac{1}{2700}$ kg Feingold). — 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Die Rückzahl. erfolgt nach Kündigung oder Auslosung, die zum 1./4. u. 1./10. eines jeden Jahres, jedoch nicht früher als zum 1./4. 1933 zulässig sind. Die Tilgung, die auch durch Rückkauf geschehen kann, muß bis 1./10. 1967 beendet sein. — Zahlstellen: Stockholm: Aktiebolaget Svenska Handelsbanken, Aktiebolaget Göteborgs Bank. — Zahlung von Kapital u. Zinsen frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern und Abgaben in deutscher Reichswährung oder in schwedischen Kronen zum jeweiligen Kaufkurs von RM; im übrigen wie bei 7 % steuerfreie Pfandbriefe von 1926. — Aufgelegt in Schweden 5 000 000 GM am 16./9. 1927 zu 96,50 %.

6 % (früher 8 %) Central-Gold-Pfandbriefe von 1927: 10 000 000 GM in Stücken zu 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 GM. — 1./4. u. 1./10. — Rückzahl. nach Kün-

digung oder Auslosung. Kündigung bis 1./2. 1933 ausgeschlossen. — Tilg., auch durch Rückkauf, muß bis 1./4. 1965 beendet sein. — Zugel. in Berlin im Dez. 1927. — Januar 1928 weitere 10 000 000 GM Goldpfandbriefe in Berlin zugelassen. — März 1928 weitere 20 000 000 GM in Berlin zugelassen. — Juli 1928 weitere 10 000 000 GM in Berlin zugelassen. — Ult. 1928—1931: 98, 92,75, 99,25, 96,25 %. Ab 1932 mit den 6 % Pfandbriefen von 1926 zusammen notiert. — Auch in Frankf. a. M., Hamburg, Köln u. Leipzig notiert.

7 % Central-Gold-Pfandbriefe von 1928 (steuerfrei): 5 000 000 GM; Stücke zu 2000 u. 1000 GM. — Zinsen 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Durch Auslosung oder Kündigung zu pari auf jeden Coup.-Verfalltag mit 1monat. Kündigungsfrist oder durch Rückkäufe im Markte. Vor dem 1./4. 1933 ist keine Rückzahlung gestattet; die ganze Anleihe muß bis zum 1./4. 1960 getilgt sein. — Zahlstellen: Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co., De Twentsche Bank u. Handel-Maatschappij H. Albert de Bary & Co. Zahlung von Kapital u. Zinsen in deutscher Reichswährung oder in holl. Währung zu einem jeweils festzusetzenden Tageskurse, frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben; im übrigen wie bei 7 % steuerfreie Pfandbriefe von 1926. — Die Pfandbriefe wurden in Holland am 28./3. 1928 zu 96,50 % aufgelegt. Eingeführt an der Amsterdamer Börse am 4./4. 1928 zu 96½ %. — Kurs ult. 1928—1932: 95,75, 85½, 86, 55, 65 %.

6 % (früher 8 %) Central-Gold-Pfandbriefe von 1928: 30 000 000 GM in Stücken zu 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 GM; eingeteilt in Serien zu je 100 000 GM. — 1./4. u. 1./10. — Rückzahl. nach Kündig. oder Auslos. Bis 1./8. 1934 Kündig. ausgeschlossen. — Tilg., auch durch Rückkauf, endigt am 1./4. 1966. — Zugel. in Berlin Okt. 1928. — In Erweiterung der Ausgabe noch 20 000 000 GM April 1929 in Berlin zugelassen. — Noch 10 000 000 GM Okt. 1929 u. 10 000 000 GM April 1930 in Berlin zugelassen. — Ult. 1928—1932: 98, 97, 100,50, 97,75*, 84½ %. Auch in Frankfurt a. M., Köln, Leipzig, Hamburg notiert.

5 % Gold-Kommunal-Schuldverschreib. von 1923: 5 000 000 GM. — Stücke zu 10, 20, 50, 100, 500 und 1000 GM. — 30./6. u. 31./12. — Tilg. nach Kündig. oder Auslos. zu Ende eines jeden Kalenderhalbjahres mit 1monat. Kündigungsfrist. Bis 31./12. 1928 Kündig. ausgeschlossen. — Zugel. in Berlin Jan. 1924. — Ult. 1927—1932: 77, 74, 71,75, 73,75, 76,75*, 68 %.

6 % (früher 8 %) Gold-Komm.-Schuldverschreib. von 1925: 20 000 000 GM = 7163,4 kg Feingold. — Stücke zu 100 GM, 500 GM, 1000 GM, 2000 GM, 5000 GM. — 2./1. u. 1./7. — Kündig. bis 1./11. 1930 ausgeschlossen. — Tilg., auch durch Rückkauf, bis 2./1. 1955. — Sonst wie vor. — Zugel. in Berlin Febr. 1925. — In Erweiterung der Em. noch 20 000 000 GM. Zugel. in Berlin April 1925. — Ult. 1927—1932: 94,90, 92,50, 89,25, 92,10, 92,25*, 71,50 %.

6 % (früher 7 %) Gold-Komm.-Schuldverschreib. von 1926: 20 000 000 GM = 7163,46 kg Feingold, eingeteilt in Serien zu je 200 000 GM. — Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 GM. — 2./1. u. 1./7. — Rückzahlung nach Kündig. oder Auslos. Bis 1./11. 1931 Kündig. ausgeschlossen. — Tilg., Rückk. ausgeschlossen, bis zum 1./7. 1952. — Zugel. in Berlin Nov. 1926. — Noch 10 000 000 GM Jan. 1927 in Berlin zugelassen. — Ult. 1927—1932: 90, 84,25, 78,50, 84,25, 85,25*, 71,50 %. — Auch in Frankf. a. M., Hamburg, Köln u. Leipzig notiert.

6 % Gold-Komm.-Schuldverschreib. von 1927: 20 000 000 GM in Stücken wie vor. — Eingeteilt in Serien zu je 200 000 GM. — 1./4. u. 1./10. — Rückzahlung nach Kündig. oder Auslos. nur insoweit, als Tilgungsbeiträge auf die als Deckung dienenden Darlehen eingehen. Tilg., auch durch Rückk. ab 1./4. 1932 bis zum 1./10. 1961. — Zugel. in Berlin Febr. 1927. — Ult. 1927—1931: 86,75, 79,50, 76,50, 79,60, 80,90* %. Ab 1932 mit d. vorigen Em. zus. notiert.

6 % (früher 8 %) Gold-Komm.-Schuldverschreib. von 1927: 5 000 000 GM in Stücken wie vor. — 1./4. u. 1./10. — Rückzahl. nach Kündig. oder Auslos. Bis 1./2. 1933 weder ganze noch teilweise Kündig., sondern nur Auslos. insoweit, als Tilg.-Beiträge auf die Darlehen eingehen. — Tilg., auch durch Rückkauf, muß bis 1./4. 1953 beendet sein. — Zugel. in Berlin Dez. 1927. — Febr. 1928